

# Weitefeld hat von zwei Spielen eines schon gewonnen

Tischtennis: TuS-Männer beenden Sonntag die Hinrunde – ASG-Frauen sind haushoher Favorit

Von Andreas Hundhammer

■ **Weitefeld/Altenkirchen.** Einer der beiden Tischtennis-Verbandsobertligisten aus dem AK-Land beendet am Wochenende die Hinrunde.

## Verbandsobertliga Männer

**TuS Weitefeld-Langenbach – TTG Mündersbach/Höchstenbach (So., 11 Uhr).** Zum Jahresabschluss hatten die Weitefelder ursprünglich

## Verbandsobertliga Männer

1. VfR Simmern	9	74:43	14: 4
2. Spfr. Höhr-Grenzhausen	10	83:57	13: 7
3. TTG Daun-Gerolstein	8	65:43	11: 5
4. TuS Weitefeld-Lang.	8	62:45	11: 5
5. TTG Mündersbach	9	67:50	11: 7
6. DJK SV RW Finthen	8	59:51	10: 6
7. SF Nistertal 07	7	42:47	7: 7
8. TTC Wirges II	6	44:41	6: 6
9. TG Wallertheim II	8	38:67	3:13
10. TTSG 76 Wittlich	8	27:68	2:14
11. TuS Dichtelbach	9	26:75	2:16

## Verbandsobertliga Frauen

1. ASG Altenkirchen	3	23: 7	6:0
2. VfR Simmern	4	24:16	6:2
3. TSV Flörsheim/Dalsheim	4	20:20	5:3
4. VfL Nastätten	4	27:13	4:4
5. TTC GR Trier	5	18:32	3:7
6. TTSG Sörgenloch/Zornheim	4	8:32	0:8

noch mal ein Wochenende mit zwei Heimspielen vor sich. Doch weil die TG Wallertheim II kurzfristig um eine Verlegung gebeten hatte, der die Westerwälder wegen Terminalschwierigkeiten aber nicht nachkommen konnten, gehen die Punkte kampflos an den TuS. „Wallertheim hätte für Samstag wohl keine Leute gehabt und hätte mit einer derart schwachen Truppe spielen müssen, dass sich die 150 Kilometer weite Anfahrt nicht gelohnt hätte“, erklärt Weitefelds Mannschaftsführer Jonas Röhrig.

Was Reisesrapazzen angeht, braucht sich der Gegner am Sonntag hingegen kaum Sorgen machen. Nicht nur geografisch, auch in der Tabelle liegen beide Teams aktuell nah beieinander, weshalb Röhrig erneut eine „enge Kiste“ erwartet. Als harte Nuss erweisen dürfte sich im vorderen Paarkreuz Jakob Reliszka, der dem Vernehmen nach extra für die Mündersbacher Spiele aus seiner polnischen Heimat angereist kommt. Röhrig ist jedoch zuversichtlich, dass Paul Richter und Thomas Becker „ihn sich schnappen können“. Allgemein sieht Röhrig den Gegner auf den Positionen eins bis drei



Im mittleren Paarkreuz sind Phil Schweitzer (links) und Felix Meyer (rechts) beim TuS Weitefeld bislang recht zuverlässige Punkte lieferanten. Das wollen beide auch beim Jahresabschluss am Sonntag noch mal unter Beweis stellen.

Foto: Jogi

gut besetzt, dahinter aber schlagbar, weil die TTG dort in der Regel mit Akteuren aus der zweiten Mannschaft agiert. Das wird einmal mehr auch für die Weitefelder im hinteren Paarkreuz gelten, doch da sieht Röhrig klare Vorteile aufseiten seines TuS: „Roman Rosenfeld wird für mich spielen und Luke Hammer sehr wahrscheinlich

für Andreas Greb, der immer noch Schmerzen im Arm hat und deshalb wohl aussetzen wird.“

## Verbandsobertliga Frauen

**ASG Altenkirchen – TTSG Sörgenloch/Zornheim (Sa., 15 Uhr).** Nach dem zumindest in seiner Höhe doch überraschenden 8:2-Erfolg gegen den aktuellen Verbands-

oberligameister VfR Simmern scheinen die Altenkirchenerinnen in dieser Spielzeit das stärkste Team der Fünfer-Staffel zu sein. Mit drei Siegen aus drei Partien führen die Kreisstädterinnen die Tabelle an und sind im letzten Heimspiel des Jahres gegen den punktlosen Letzten haushoher Favorit. Angesichts der bisherigen Bi-

lanz der Gäste aus der Mainzer Kante ist schwer vorstellbar, dass sie am Saisonende überhaupt Pluspunkte auf ihrem Konto stehen haben werden. In Altenkirchen dürften sie auf verlorenem Posten stehen, zumal ASG-Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter ankündigt, mit dem besten Aufgebot antreten zu wollen.



Auf Höhenflug: Vilsbiburgs Kolumbianerin Yeisy Paola Nunez (links) überspringt die Neuwiederin Laura Boeekstra (11) und schmettert den Ball ins Feld der Deichstadtvoleys.

Foto: Jörg Niebergall

# Rote Raben fliegen zu hoch für den VCN

Volleyball-Bundesliga: Deichstadtvoleys unterliegen auch Vilsbiburg klar – Yaglioglu: Lehren ziehen und lernen

■ **Neuwied.** Die Roten Raben aus Vilsbiburg stellen in der Volleyball-Bundesliga der Frauen sozusagen das Gegenmodell zum VC Neuwied 77 dar. Während bei den Deichstadtvoleys die erneut zur MVP gewählte Finnin Yasmine Madsen die einzige ausländische Spielerin neben der langzeitverletzten Kanadierin Natalie Crews ist, stehen im Kader des gestrigen Gegners Spielerinnen aus nicht weniger als acht Nationen: die einzige Deutsche, Lara Darowski, kam beim 3:0 (25:16, 25:17, 25:20)-Sieg der Roten Raben erst kurz vor Ende des dritten Satzes auf Feld.

An den Nationalitäten lag es nicht, dass die Neuwiederinnen auch ihr drittes Heimspiel verloren, und das sogar ziemlich deutlich, wenn man nur die Satzergebnisse sieht. Trotzdem gab es gegen einen an Sprungkraft, Aufschlagstärke und Abschlusspräzision beim Abschluss überlegene Kontrahenten für VCN-Trainer Tigin Yaglioglu viele positive Aspekte: „Wir haben über weite Strecken gut gespielt, aber nicht die Konstanz gehabt, um die Konzentration längere Zeit aufrechtzuerhalten. Dafür wurden wir gnadenlos bestraft.“

Zu Beginn wirkte das junge Neuwieder Team ziemlich hilflos gegen den Angriffswirbel der Gäste aus Niederbayern, die schnell auf 7:1 davonzogen und beim Stand von 21:8 auf einen Kanter Sieg zuzusteuern schienen. Bis dahin klappte fast nichts beim VCN; nicht die Annahme, deshalb auch kaum eine Angriffskombination, nicht die Blockabwehr, und auch die Aufschläge waren zu harmlos.

Doch angesichts des deprimierenden Rückstands erwachte die Widerstandskraft der Deichstadtvoleys, die mit einer Aufschlagserie von Zuspielderin Elisabeth Kettenbach auf 13:21 herankamen und das Satzergebnis mit 16:25 im Rah-

men hielten. Auch im zweiten und dritten Satz boten die Neuwiederinnen den „fliegenden Raben“ nach ihren Möglichkeiten Paroli, kamen aber nie wirklich in die Nähe eines Satzgewinns oder gar mehr.

Gegen die Aufschläge von Vilsbiburgs Zuspielderin Wilmarie Roland (USA), für Yaglioglu die wertvollste Gästespielerin, war oft kein Kraut gewachsen, die nicht besonders großgewachsenen Angreiferinnen Channon Thompson (1,82; Trinidad-Tobago), Stivi Kokkonen (1,82; Finnland), Dayana Segoviales (1,85; Kolumbien) und Avery Heppell (Ausnahme mit 1,91; Kanada) katapultierten sich am Netz

in sozusagen schwindelnde Höhen.

Ihre Marken setzten die Deichstadtvoleys meistens dann, wenn die Annahme funktionierte und ein wenig Zeit für Inszenierung eigener Angriffsaktionen blieb. Dann zeigten auch die Vilsbiburger Raben die eine oder andere Schwäche. Wenn es darum ging, den Vorsprung gegen Satzende entscheidend auszubauen, arbeiteten sie aber konzentriert und zuverlässig. Den Deichstadtvoleys, denen auch und gerade in der Crunchtime so mancher leichte Fehler und so manches Missverständnis unterlief.

„Es gab gute und weniger gute Dinge“, fasste Trainer Yaglioglu seine Eindrücke zusammen. „Wir ziehen unsere Lehren und lernen.“

## In Stuttgart wartet nächste unlösbare Auswärtsaufgabe

Nach dem 0:3 gegen die Roten Raben Vilsbiburg, bei der der VC Neuwied trotz einiger guter Ansätze weitgehend chancenlos war, steht den Deichstadtvoleys an diesem Samstag (19.30 Uhr) mit dem Auswärtsspiel beim Meister und Pokalsieger MTV Stuttgart eine weitere Aufgabe der Marke „unlösbar bevor. Allerdings hatten die Neu-

wiederinnen vor drei Wochen bei der 0:3-Niederlage an gleicher Stelle im DVV-Pokal eine gute Vorstellung gegeben. Zu verlieren hat das junge Team von Tigin Yaglioglu dort jedenfalls nichts. „Spiele gegen Mannschaften wie Stuttgart sind immer etwas besonders. Wir freuen uns auf diese Herausforderung“, sagt der Trainer. red

**VC Neuwied:** Carla Fuchs, Madsen, Sina Fuchs, vom Schemm, Stöckmann, Kettenbach, Broekstra, Berger, Single, Sendor, Turmovich.

**Spielverlauf, 1. Satz:** 0:1, 1:7, 3:14, 6:18, 8:21, 13:21, 15:24, 16:25 (23 Minuten). **2. Satz:** 0:2, 4:4, 9:9, 11:9, 12:15, 13:18, 14:20, 15:23, 17:25 (26). **3. Satz:** 1:0, 2:5, 7:11, 11:11, 13:19, 19:21, 20:22, 21:25 (29).

**Zuschauer:** 148.

## SSV-Handballer haben Pause

■ **Wissen.** Früher als geplant verabschieden sich die Verbandsliga-Handballer des SSV Wissen in die rund anderthalbmonatige Winterpause. Eigentlich hätte die Mannschaft von Trainer Steffen Schmidt an diesem Samstag die HSV Rhein-Nette II empfangen, doch das Duell wurde auf Bitten der Gäste verlegt und soll nun am Samstag, 18. Januar, um 19 Uhr zur Austragung kommen. „Wir sind nicht böse drum“, macht SSV-Abteilungsleiter Christian Hombach kein Hehl daraus, dass auch die personell gebeutelten Wissener die Pause herbeigeseht hatten. Doch auch mit dickerer Personaldecke hätten die Siegstädter einer Verlegung wohl zugestimmt, immerhin war auch Rhein-Nette ihnen zu Saisonbeginn dahin gehend bereits entgegen gekommen. hun

## Winzenburg kehrt zum VfB zurück

■ **Wissen.** Erst im Sommer war Steven Winzenburg vom Fußball-Rheinlandligisten VfB Wissen zur DJK Friesenhagen gewechselt, nun macht der 22-Jährige die Rolle rückwärts und kehrt vom A-Ligisten nach Wissen zurück. „Er hat sich das ein halbes Jahr lang ange-

sehen, ist nun aber zum Entschluss gekommen, doch höherklassig spielen zu wollen“, sagt der VfB-Vorsitzende Thomas Nauroth über die Absichten des Rückkehrers, der dem Team von Thomas Kahler „offensiv wieder mehr Optionen bietet“, wie Nauroth meint. hun

## Letztes Spiel für Mudersbach

■ **Mudersbach/Brachbach.** An diesem Wochenende verabschiedet sich auch Staffel 5 der Fußball-Bereichsliga Westfalen in die Winterpause – und somit auch die SG Mudersbach/Brachbach, die zum Jahresabschluss gut beraten ist, noch mal zu punkten, um nicht noch weiter den Anschluss zu verlieren. Die Mannschaft um Spielertrainer Mehmedalija Covic ist am Sonntag

ab 12.30 Uhr beim RSV Meinerzhagen II zu Gast, dem sie am ersten Spieltag mit 0:4 unterlegen gewesen war. Der RSV legte als Aufsteiger generell einen Klasse Saisonstart hin, rutschte zuletzt aber nach sieben Niederlagen am Stück in der Tabelle ab. Diese Negativserie endete am vergangenen Wochenende ausgerechnet durch ein 5:3 gegen Spitzenreiter Ottfingen. hun

## Am Sonntag steigt auf dem Oberwerth die Gymmotion



■ **Koblenz.** Pure Kraft gemischt mit Ästhetik und Gleichgewichtssinn: Am Sonntag (ab 17 Uhr) wird in der Koblenzer CGM Arena auf dem Oberwerth wieder sportliche Kunst vom Feinsten zu sehen sein – und zwar bei der Show „Gymmotion – Die Faszination des Turnens“ des Turnverbandes Mittelrhein. Unter dem Motto „life time“ zeigen Artisten, Akrobaten, Tänzer, Musiker und Sportler eine mitreißende und temporeiche Show. Wie zum Beispiel ein Schleuderbrett-

Duo, Einrad-Artisten, die „Goldene Garde“ aus Dänemark mit Trampolin und Air-Track, eine Trickshow von LegendTrick-Entertainment, der Hamburger Comedian Jens Ohle, Breakdance B Boys Germany, die Sportgymnastik-Nationalmannschaft sowie Lokalmatador, Rhönradturner Luca Christ aus Lahnstein mit seiner Rhönradshow. Eintrittskarten gibt es noch an der Tageskasse. Kinder bis fünf Jahre haben freien Eintritt. red

Foto: TV Mittelrhein/Barbara Bamberger